

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 59 (1979)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Januar 1979

59. Jahr Heft 1

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 201 36 32

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 34 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 34 93 36

Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widn AG, Rainacker 1, ☎ (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)

Deutsche Bank D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 40.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-), Ausland jährlich Fr. 45.-, Einzelheft Fr. 4.-. Postcheck 80-8814 Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten.

DIE ERSTE SEITE

François Bondy

Exil – Glück im Unglück 2

BLICKPUNKT

Alfred Cattani

Brandherd Iran 3

Richard Reich

Von einer finanzpolitischen Sackgasse in die andere? 4

Willy Linder

Rück- und Ausblick 6

KOMMENTARE

Arnold Fisch

Parlamentsreform – Anstrengungen ohne Durchschlagskraft 9

Peter Eberhard

Umdenken in der Finanzierung öffentlicher Ausgaben 17

François Bondy

Jean Améry 24

Joseph Jurt

Georges Bernanos. Zu einer Ausstellung anlässlich seines 30. Todestages 27

Anton Krättli

Monte Verità. Zur Ausstellung im Zürcher Kunsthaus 30

AUFSÄTZE

Walter Rosen

**Ein Amt geht um die Welt:
Der Ombudsmann**

Wort und Amt des «Ombudsmannes» stammen aus Schweden und haben sich

sehr allgemein durchgesetzt, teils einem offensichtlichen Bedürfnis, teils einer politischen Mode entsprechend. Der Gesetzesentwurf, den das Justizdepartement im Auftrag des Bundesrats ausgearbeitet hat, wird als gelungen angesprochen. Umstritten bleibt die Funktion der «Volksanwälte» im Bereich der Militärfragen sowie der kantonalen und kommunalen Angelegenheiten.

Seite 35

Russen im Exil

Simon Markisch

Passanten

Entwurf zu einem psychologischen Porträt der Sowjetjuden

Seit bald einem Jahrzehnt sind jüdische Emigranten aus der Sowjetunion ausgewandert. Man schätzt ihre Zahl auf 150 000. Wer sind sie? Was haben sie sich erhofft und wie leben sie da, wohin sie gezogen sind? Simon Markisch unternimmt den Versuch, ein psychologisches Porträt der Sowjetjuden zu zeichnen.

Seite 43

Felix Philipp Ingold

Zeit und Freiheit

Zu Sascha Sokolows «Schule der Dummen»

Sascha Sokolow lebt seit kurzem ausserhalb seines Landes als Emigrant. Sein Erstlingswerk, der Roman «Die Schule der Dummen», ist in den USA erschienen und liegt nun auch deutsch vor, ein «Protest gegen jegliche Form von Determinismus» und damit eine Auseinandersetzung mit dem linear-progressiven Zeitbegriff des dialektischen Materialismus.

Seite 51

DAS BUCH

Frank Rühl

Die Weltwirtschaftsordnung im Wandel 59

Ernst Nef

Exakt beschriebene Ratlosigkeit. Zu Urs Jaeggi, «Brandeis» 68

Urs Strässle

Auf der Suche nach dem verdrängten Ich. Anmerkungen zu Erzählungen von Urs Karpf, Christina Brunner und Peter J. Betts 71

Uli Däster

Kataloge 75

Hinweise 79

KRITIK UND REPLIK

Hans Ch. Binswanger

Eigentumspolitik ohne Grenzen? . . . 83

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 88